

## Jahresbericht mmBE 2011

### Gemeinsam weiterziehen

An der letztjährigen Mitgliederversammlung vom 2. April 2011 durfte ich von der zurücktretenden Präsidentin Cornelia Juchli das Präsidium von mmBE übernehmen, einer Institution die in den 10 Jahren zu einem Verein mit soliden Strukturen gewachsen ist, die es zu hüten und zu pflegen gilt, auf denen wir aber auch weiter aufbauen können.

Als Interessenvertreterin insbesondere der kleineren und mittleren Museen im Kanton Bern, ist es uns ein besonderes Anliegen, Museumsleute von ehrenamtlich und halbprofessionell geführten Institutionen mit Weiterbildungsangeboten, aber auch mit Beratungen zur Seite zu stehen, und sie in ihrem professionellen Engagement zu stützen. Bisher durften wir viel Vertrauen unserer Mitglieder erfahren und wir hoffen natürlich, dass wir weiterhin auf dieses Vertrauen und den Rückhalt unserer Mitglieder zählen dürfen. Mit Informationen, spannenden Weiterbildungs- und Austauschmöglichkeiten, Hilfestellungen und persönlichen Beratungen möchten wir dieses Vertrauen zurückgeben und zu einem guten Verhältnis zu und unter den Mitgliedern beitragen.

Im vergangenen Vereinsjahr trafen sich die Mitglieder dreimal: an der Mitgliederversammlung, an der Exkursion und an der Weiterbildung, der Vorstand tagte während des vergangenen Vereinsjahres fünfmal, Arbeitsgruppensitzungen und Gespräche kamen dazu, auch wurden laufend Informationen über Mail ausgetauscht.

### Mitglieder

Bis im Februar 2012 ist unsere Mitgliederzahl auf 103 Museen, 27 Einzelmitglieder und ein Gönnermitglied angestiegen.

Zwischen Frühling 2011 und Februar 2012 sind folgende Museen neu zu mmBE gestossen:

- Festungsverein Hondrich, KP Heinrich
- Museum der Strasse in Lyss
- Heimatstube Lotzwil
- Sensler Museum in Tafers
- Heimatmuseum Trubschachen/Stiftung Hasenlehn
- Omega Museum in Biel
- Vogelkundemuseum Roggwil

Das 100. Mitglied begrüßen zu dürfen, hat uns nach 10 Jahren Vereinsleben besonders gefreut, haben wir doch damit ein langgehegtes Ziel erreicht. 100 scheint die magische Grenze zu sein, eigentlich hätten wir bereits 104 Mitglieder: Durch Museumsschliessungen mussten wir aber seit unserer Gründung vier Abgänge verzeichnen. Andererseits haben wir das neue mmBE Koffermuseum am Tannenweg in Bern, das an der letzten Mitgliederversammlung zu uns stiess (siehe Rundbrief Nr. 32) und das Museum Wunderplunder (siehe [www.mmbe.ch](http://www.mmbe.ch)) gar nicht mitgezählt!

Es freut uns auch - und ist eine schöne Bestätigung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit - dass die Zahl unserer Einzelmitglieder immer noch zunimmt.

### **mmBE Drittmittel-Projekte**

Rechtzeitig auf die Jubiläumsmitgliederversammlung konnte unser Museumsbüchli in einer zweiten Auflage von 15'000 Exemplaren den Mitgliedern übergeben werden. Das ansprechende Büchli ist ein Geschenk von mmBE an die Museen und ihr Publikum. Obwohl ein kleines Bijou, war die Finanzierung durch Drittmittel nicht ganz einfach. Insbesondere im Wirtschaftsbereich war eine deutliche Zurückhaltung spürbar. Eine Erfahrung, die unsere Mitglieder sicher oft am eigenen Leib erfahren. Dennoch hielten wir daran fest, dass das Büchli kostenlos abgegeben werden soll.

### **mmBE Veranstaltungen 2011**

Die Mitgliederversammlung zum 10jährigen Jubiläum fand am 2. April 2011 im Museum für Kommunikation im Beisein von rund 50 Mitgliedern statt.

Die Weiterbildungen 2011 standen unter dem Thema «Sammeln». Am 9. September 2011 waren die mmBE Mitglieder zur Fachexkursion in das Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern a.A. geladen. Sammlungsleiter Bernard Schüle und sein Team boten Einblicke in das riesige Depot und die Fachateliers, in die Sammlungsadministration, das korrekte Handling und präventiv konservatorische Massnahmen. An der Weiterbildung vom 5. November im Rebbaumuseum am Bielersee «Hof» wurde das Thema «Sammeln – Entsammeln» unter der Leitung von Dr. phil. Margrit Wick-Werder vertieft. Beide Veranstaltungen waren mit 24 resp. 28 Teilnehmenden gut besucht und stiessen auf grosses Interesse. Danken möchten wir an dieser Stelle den Gastgeber, Referenten und Referentinnen, die durch ihr grosses Entgegenkommen einmal mehr ermöglichten, dass mmBE qualitativ hochstehende Weiterbildungen zu kleinem Preis anbieten kann.

### **mmBE Akzent**

Zum zweiten Mal konnte die unabhängige Fachjury Förderbeiträge von insgesamt Fr. 50'000.- für Projekte mit Schwerpunkt Kulturvermittlung an vier nicht kantonale subventionierte Institutionen vergeben. Die von der kantonalen Erziehungsdirektion finanzierte Förderinitiative blickt inzwischen auf sieben bereits erfolgreich realisierte Projekte zurück, drei befinden sich derzeit noch in der Umsetzung.

Ein dritter mmBE Akzent konnte im Herbst 2011 ausgeschrieben werden. Mit einem Workshop im Museum für Kommunikation motivierte und unterstützte mmBE im Dezember 2011 die an einer Eingabe interessierten Mitglieder. Gespannt warten wir auf die neuen Gesuche, deren Termin anfangs März abläuft.

### **Kommunikation – Rundbriefe und Internet**

In fünf reich befrachteten und informativen Rundbriefen wurden die Mitglieder während des Jahres mit Hinweisen, Berichten und Zusammenfassungen von diversen Angeboten, Weiterbildungstagen und Exkursionen auf dem Laufenden gehalten. Der Rundbrief Nr. 34 war dann nochmals dem 10jährigen Jubiläum von mmBE gewidmet. Über die Entscheide von mmBE Akzent informierte das Faltblatt «Frisch ab Presse».

Verschiedene Mailings und der weitere Ausbau des Internetportals ergänzten die Rundbriefe und bieten neben aktuellen Hinweisen Vertiefungsmöglichkeiten zu museologischen Themen sowie Dossiers zu den Weiterbildungsveranstaltungen. Der Pool an Museumsfachleuten, der Mitgliedern zugänglich ist, bietet zudem aktuell 73 Fachkontakte.

Die regelmässigen Aktualisierungen zu den Museen und ihren Ausstellungen machen das Portal zu einem beliebten Informationspunkt für Museumsbesucherinnen und –besucher. Die Statistik des Portals verzeichnet für 2011 wiederum einen stolzen Zuwachs sowohl bei der Anzahl unterschiedlicher Besucher als auch bei der Zahl der Zugriffe.

### **Interessenvertretung – Kontakte zu anderen Organisationen / Institutionen**

Als Ansprechpartner und Link zu den Museen im Kanton Bern wurden auch 2011 verschiedene Einzelanliegen und Anfragen behandelt. Diverse Kontakte zu Berufs-, Dach-, und Fachverbänden wurden durch die Geschäftsstelle und von Vorstandsmitgliedern im Rahmen von Tagungs- und Veranstaltungsbesuchen oder durch Austausch auf der Verbandsebene gepflegt.

Neben dem weiterhin engen Kontakt zum VMS wurde der Link zum Schweizerischen Verband der Fachleute für Bildung und Vermittlung im Museum (mediamus) über die Geschäftsstelle intensiviert. Das Treffen der Arbeitsgruppe der regionalen Museumsverbände (ARMS) fand 2011 in Grenchen statt. mmBE vertritt die Arbeitsgruppe weiterhin im Vorstand des VMS.

Im Mai 2011 verfasste mmBE eine Stellungnahme zur Totalrevision des kantonalen Kulturförderungsgesetzes. Dieses wird verschiedene Verordnungen nach sich ziehen. In diesem Zusammenhang hat mmBE die Regionalkonferenz Mittelland bei der Festlegung von Beurteilungskriterien für «Museen mit regionaler Ausstrahlung» beraten. Die kommentierten Kriterien flossen in eine Erhebung der Regionalkonferenz ein und wurden auch dem Amt für Kultur zur Verfügung gestellt.

Im Oktober nahm mmBE zu den in verschiedenen Presseartikeln erschienenen Vorwürfen gegen das Völkerkundemuseum Burgdorf Stellung und unterstützte das Museum beim weiteren Vorgehen.

Im Bereich Kulturvermittlung kooperierte mmBE mit der PH Bern (Kurstag im Rahmen des CAS-Kurses «Kulturverantwortliche an Schulen») und LEBE (zwei Schwerpunkte zu Lernort Museum in der Zeitschrift Berner Schule) und präsentierte die Ausschreibung von mmBE Akzent sowie den Praxisleitfaden auf [www.kulturvermittlung.ch](http://www.kulturvermittlung.ch)

## Finanzen

Das Kalenderjahr 2011 schliesst positiv ab. Dennoch bewegen wir uns weiterhin auf einer schmalen finanziellen Basis, die ohne Drittmittel keine grossen Sprünge erlaubt.

Die Finanzierung unserer Aktivitäten setzt sich aus dem Kantonsbeitrag, Mitgliederbeiträgen, Spenden und aus für Projekte generierten Drittmitteln zusammen. Der Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern konnte im Frühjahr 2011 für drei Jahre erneuert werden. Da die jährlich 30'000 Franken für mmBE eine unerlässliche Basis darstellen, gewährt die verlängerte Laufzeit etwas Handlungssicherheit. Die Höhe der Eigenleistungen, dokumentiert weiterhin, dass hinter den Dienstleistungen von mmBE ein enormes Engagement und sehr viel ehrenamtliche Arbeit stecken. Die Generierung von Drittmitteln erweist sich kurz- und mittelfristig als arbeitsintensiv, ist aber für die Finanzierung von Projekten unumgänglich.

## Dank

*Mein grosser Dank gilt der ehemaligen Präsidentin, Cornelia Juchli, die mmBE bis zum Frühjahr 2011 vorbildlich geführt und einen gut organisierten Verein übergeben hat, der Geschäftsstelle mit Su Jost, ohne deren Mitwirken ein mmBE Leben nicht möglich wäre, den Vorstandsmitgliedern, die bei allen organisatorischen und administrativen Aufgaben mitarbeiten, den Teilnehmern in den Arbeitsgruppen, allen Mitgliedern, Institutionen und Personen, die bei mmBE mitwirkten, an den Veranstaltungen teilnahmen und uns auch weiterhin begleiten. Ihnen allen sei für ihr Engagement gedankt. Ich hoffe, dass wir noch lange zusammen an den Stricken weiterziehen und so gemeinsam auch weiterkommen.*



Heidi Lüdi, Präsidentin mmBE  
Ligerz im Februar 2012